

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 20. Juli 1872.)

Die russische Gesandtschaft bei der schweizerischen Eidgenossenschaft hat dem Bundesrath schriftlich angezeigt, daß Se. Majestät der Kaiser von Rußland die Abhaltung des VIII. statistischen Kongresses in St. Petersburg im Laufe dieses Jahres genehmigt und zum Ehrenpräsidenten den Großfürsten Constantin ernannt habe.

Die gedachte Gesandtschaft hat ferner, im Auftrage ihrer Regierung, beim Bundesrath das Gesuch gestellt, daß der erwähnte Kongreß von Seite der Schweiz auch besucht werden möchte.

Diesem Gesuche entsprechend, beschloß der Bundesrath:

1. Es sei der internationale statistische Kongreß in St. Petersburg durch eine offizielle Delegation zu beschicken.

2. Seien als Delegirte der Schweiz bezeichnet: Hr. Max Wirth, Direktor des eidg. statistischen Bureau's, Hr. Regierungsrath Bodenheimer in Bern, Präsident der schweizerischen statistischen Gesellschaft, Hr. Moynier in Genf und Hr. E. von Muralt in Lausanne.

Der Bundesrath ermächtigte sein Postdepartement zum Abschluß eines Vertrages mit der Regierung von Tessin über Errichtung eines Telegraphenbureau's in Curio.

(Vom 22. Juli 1872.)

Hinsichtlich der Hebung der Pferdezzucht in der Schweiz erließ der Bundesrath an sämtliche eidgenössische Stände folgendes Kreis Schreiben:

„Tit. I

„Bekanntlich hat die Bundesversammlung, in weiterer Ausführung ihres Beschlusses vom 22. Juli 1868, zur Hebung der inländischen Pferdezzucht auch für das Jahr 1872 einen Kredit von Fr. 20,000 be-

willigt, welcher zum Ankaufe von geeigneten Zuchtpferden, resp. zur Uebernahme eines Dritttheils der Ankaufsspesen verwendet werden soll.

„Mit Rücksicht auf die bisherigen, im Ganzen günstigen Erfolge der eidg. Pferdezucht haben wir nun auf den Fall hin, daß seitens der Kantone feste und genügende Anmeldungen für Uebernahme von Zuchtpferden einlangen, beschlossen, einen neuen Ankauf zu bewerkstelligen, welcher im nächsten Herbstmonat zur Ausführung kommen soll.

„Indem wir hinsichtlich der Verpflichtungen, welche die Kantone zu übernehmen haben, auf unser Kreis Schreiben und Programm vom 6. März 1868 verweisen *), laden wir Sie ein, uns anzugeben, ob und mit welcher Anzahl von Pferden Sie an dem diesjährigen Ankaufe sich zu betheiligen gedenken. Dabei überlassen wir zwar den Kantonen die Wahl der Anmeldung für Hengste oder für Stuten, wollen aber nicht unterlassen, zu bemerken, daß, nachdem beim letztjährigen Ankaufe gemäß den damaligen Anmeldungen lediglich Stuten angeschafft worden sind, der in den eidg. Räten geäußerte Wunsch berücksichtigt werden möchte, wonach, wenn nicht ausschließlich, so doch vorzugsweise Zuchthengste zu erwerben wären.

„Wir ersuchen Sie nunmehr, Ihre bezüglichen Mittheilungen beförderlichst an unser Departement des Innern gelangen zu lassen. Die Anmeldungsliste wird am 20. August geschlossen werden.

„Damit verbinden wir schließlich das weitere Gesuch, Sie möchten behufs der Feststellung des bisherigen Ergebnisses den Bestrebungen für Hebung der schweizerischen Pferdezucht eine Pferdeschau veranstalten und dafür sorgen, daß die aus England bezogenen Pferde sammt ihrer Nachkommenschaft zur Schau herbeigezogen werden, dem Departement aber behufs der Abordnung von eidg. Experten an dieselbe Kenntniß von jeder bis zum Ende laufenden Jahres zu veranstaltenden Pferdechau zu geben, wie dies für 1871 infolge unseres Kreis Schreibens vom 26. Juli gl. J. geschehen ist.“

Der Bundesrath hat beschlossen, sämtlichen Kantonsregierungen die Wahl des Hrn. Oberst Rieter in Winterthur zum schweizerischen Generalkommissär für die Wiener Weltausstellung im Jahr 1873 mitzutheilen durch nachstehendes Kreis Schreiben:

„Tit. I

„Wir beehren uns, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß wir den Hrn. Oberst Rieter in Winterthur zu unserm Generalkommissär

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1868, Band I, Seite 391 und 394.

für die Wiener Weltausstellung ernannt haben, indem wir Sie ersuchen, von jetzt an alle auf jene Ausstellung bezüglichen Mittheilungen an den genannten Repräsentanten der Schweiz richten zu wollen."

Bürgermeister und Rath des Kantons Basel-Stadt haben mit Schreiben vom 17. dieses Monats den Bundesrath eingeladen, an der am 26. August nächstkünftig stattfindenden Feier der Schlacht von St. Jakob Theil nehmen zu wollen.

Auf diese Einladung hin bezeichnete der Bundesrath als Abgeordnete an das gedachte Fest die Herren Bundesräthe Cérésole und Knüsel.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden :

(am 20. Juli 1872)

- als Posthalter in Brunnen: Hr. Birmin Beul, von Lachen, d. Z. provisorischer Posthalter in Brunnen (Schwyz);
 „ Telegraphist in Charmey: „ Alexandre Niquille, Posthalter, von und in Charmey (Freiburg);
 „ Telegraphistin in Lauterbrunnen: Igfr. Susanna Abühl, Schneiderin, von u. in Lauterbrunnen (Bern);

(am 22. Juli 1872)

- als Adjunkt der Zolldirektion
 in Genf: Hr. Gustav Manuel, von Bern, derzeit Gehilfe der Hauptzollstätte Romanshorn.
-

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.07.1872
Date	
Data	
Seite	990-992
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 360

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.